

# «Die Zuversicht weicht der Skepsis»

**AIHK Region Brugg:** Präsident Andreas Heinemann mit Fragezeichen zu Wirtschaftslage, RELB und Liegenschaftsmarkt



(A. R.) - Die Beschäftigungs- und Ertragslage schätzten die meisten regionalen Unternehmen als gut bis sehr gut ein, meinte Andreas Heinemann (Bild) zur AIHK-Umfrage. Er zitierte allerdings auch eine aktuellere, breiter angelegte Studie, wonach nun «die letztjährige Zuversicht der Skepsis» weiche.

«Europa hängt immer noch an der Infusion, und die Exportlok Deutschland stottert wegen sinkender Nachfrage aus Asien – dies schwappt über auf die Schweiz»: So veranschaulichte er letzten Donnerstag an der Mitgliederversammlung im neuen Eurobus-Reisezentrum in Windisch die besonders bei der Industrie vorherrschenden Bedenken.

## **Arbeitszone Rütene: Enteignungs-Charakter**

Fragezeichen machte der Präsident auch zum Regionalen Entwicklungsbild (RELB), auf dessen Grundlage die neuen Bau- und Nutzungsordnungen von Brugg und Windisch erarbeitet werden sollen. Er liess unter anderem sein Unverständnis darüber durchblicken, dass Teile der Kabelwerk-Industrie in Wohnnutzung umqualifiziert worden seien oder dass sich die Planung für 2035 offenbar auf den bestehenden Verkehrsachsen abstütze – «die Nordumfah-

runge ist kaum im Plan zu finden», argwöhnte Heinemann. Ebenfalls nicht auf ungeteilte Freude stösst beim Präsidenten die geplante Arbeitszone Rütene, wo Firmen mit hoher Wertschöpfung und Innovation angesiedelt werden sollen. «Staatlich definierte Nutzungen für ein Gebiet widerspricht einem liberalen Ansatz und kommt einer Art Enteignung der Grundeigentümer gleich», machte Heinemann deutlich.

## **Windischer Fehlmannmatte: «97 von 174 Briefkästen beschriftet»**

Seitens der Behörden wird, verlässlich befeuert von den Medien, stets die hervorragende Lage hiesiger Überbauungen herausgestrichen. Der Präsident allerdings mochte auch beim hiesigen Liegenschaftsmarkt nicht in den allgemeinen Jubel einstimmen. Bei der Fehl-

mannmatte etwa seien, so habe ein persönlicher Rundgang gezeigt, nur 97 von 174 Briefkästen beschriftet, im EG kaum Gewerbeflächen vermietet – und im Neumarkt Brugg stünden mindestens 1'000 m<sup>2</sup> Gewerbefläche offen. «Die Leerstände und das Überangebot» taxierte der CFO der Gruppe Brugg auch als «Warnschuss fürs Tower-Projekt der Brugg Immobilien AG».

Weniger von Zweifel als vielmehr von grossem Zukunftsglauben zeugt das im März in Betrieb genommene neue Reisezentrum, welches nach der Versammlung von Eurobus-Geschäftsführer Andreas Meier auf einem spannenden Rundgang erläutert wurde. Eurobus fährt laut Meier einmal täglich um die Welt und befördert jährlich 18 Mio. Fahrgäste. Zur Sprache kam nicht zuletzt die geforderte Gleichbehandlung von ÖV und privaten Reisebussen.